

## **Protokoll der LandesASTenKonferenz am 30.09.2012 Heidelberg**

**TOP 1 Begrüßung, Formalia**

**TOP 2 Rundlauf der Hochschulen [HS]**

**TOP 3 Bericht aus dem Präsidium**

**TOP 4 Entlastung des alten Präsidiums**

**TOP 5 Wahl des neuen Präsidiums**

**TOP 6 LAK AK-Lehramt**

**TOP 7 Entsendung in den Akkreditierungspool**

**TOP 8 Landeslehrpreis**

**TOP 9 Positionspapier zu Hochschulräten [HSR]**

**TOP 10 VS-Themenwoche (KIT)**

**TOP 11 Ministeriumsgespräche zur Novellierung des LHG (4. Dezember)**

**TOP 12 AK LaStuVe Satzung**

**TOP 13 Stellungnahme zur Reform in Sachsen**

**TOP 1 Begrüßung, Formalia**

**TOP 2 Rundlauf der [HS]**

- **Uni Heidelberg:** Probleme mit den Qualitätssicherungsmittel [QS-Mittel] → Einberufung einer Schlichtungskommission steht an; Systemakkreditierung von Studis: Studivertretung schreibt noch an einer Stellungnahme
- **Uni Freiburg:** Planung Ersti-Woche; Zwei VS-Satzungsgruppen (Mischmodell und StuRa), Einreichung der Satzungsvorschläge bis 31. Januar, Abstimmungen von Mai bis Juli; Vorschläge der Studis Grundordnungsänderung: Zivilklausel wird aller Voraussicht nach abgelehnt; QS-Mittelvergabe → Funktioniert recht gut; Neubesetzung des Unirats
- **Uni Konstanz:** Organisieren Ersti-Party und „Eltern auf dem Campus“ → Finanzierung des Studivertretung; Verhandlungen mit dem Rektorat über Finanzierung einer Sekretariatsstelle; Vor drei Wochen war der Freie Zusammenschluss der StudentInnenschaften [FZS] zu Besuch; Aktionen zu Wohnraumknappheit; Ersti-Einführung; Teilnahme an der Aktionswoche gegen Homophobie und Sexismus; Noch kein Satzungsentwurf für die VS
- **HS für Gestaltung, Karlsruhe:** Noch kein Entwurf für VS
- **Uni Mannheim:** Wohnraumknappheit; Raumknappheit; VS Urabstimmung für WS geplant
- **Musik HS, Stuttgart:** Noch keine Vorschläge für eine VS Satzung

- **Uni Tübingen:** AK VS: noch keine Termine für Abstimmungen; Systemakkreditierung: Stellungnahme der Studis steht wegen Konflikt mit dem Rektorat noch aus; HS-Sport soll kostenpflichtig werden; QS-Mittel stehen noch in der Schwebe

### TOP 3 Bericht aus dem Präsidium

### TOP 4 Entlastung des alten Präsidiums

Entlastung des Präsidiums: Bei 7 Ja Stimmen, 0 Enthaltungen und 0 Nein Stimmen entlastet

### TOP 5 Wahl des neuen Präsidiums:

Bisher eingegangene Bewerbungen Marie Haibt (Uni Mannheim)

*Q: Studentischer Akkreditierungspool?*

A: Noch nicht groß mit dem Thema beschäftigt, allerdings sollte prinzipiell darüber geredet werden, ob man daran teilnehmen will.

Spontane Bewerbung von Patrick Stoll (Uni Konstanz) → kurze Vorstellung

*Q: Wofür willst du dich als LAK Präsidiumsmitglied einsetzen?*

A: LHG Novellierung: Paritätische Besetzung von HS Gremien; Einführung einer landesweiten Zivilklausel; Verhandlungen/ Gespräche über ein landesweites HS-Ticket beginnen.

*Q: Wie willst du dich dafür einsetzen, dass Studis/ Studivertretungen in die LHG Gesetzgebung eingebunden werden?*

A: Studis/ Studierendenvertretungen sollen mehr beteiligt werden.

*Q: Siehst du Interessenkonflikte wegen deinen Tätigkeiten bei der GHG?*

A: Nein, da ich nur Mandate von Studierenden habe.

**Die Bewerbungsfrist wurde auf Antrag der Uni Heidelberg einstimmig um einen Tag verlängert.**

	Ja	Nein	Enthaltung
Marie	5	1	1
Patrick	4	1	2

Marie nimmt die Wahl an.

Patrick nimmt die Wahl an.

## **TOP 6 LAK AK-Lehramt (Papier zu Lehramtsreformen)**

Die LAK hält es für sinnvoller das Papier zu besprechen, wenn einE VertreterIn des AKs anwesend ist. Deswegen werden Anmerkungen gemacht, um diese an den AK zurückzugeben.

*Anmerkungen (beziehen sich auf die überarbeitete Version von Heidelberg)*

*(Die Anmerkungen sind NICHT die gemeinsame Meinung der LAK sondern stellen Verbesserungsvorschläge der anwesenden HS-VertreterInnen an den AK dar):*

- Z.6. „ausreichend“ ersetzen durch „dem Bedarf angemessen“
- Generell: keine Reform fordern, aber dann X Verbesserungsvorschläge machen ist von der Argumentation her inkonsistent
- Z.23-24: „muss ihre Umsetzung von allen betroffenen Statusgruppen als durchführbar und begrüßenswert beschlossen sein“ nochmal Formulierung überdenken unter Einbeziehung von Kommentar [b1].
- Z. 33-35: siehe Kommentar [b3] und das auch nicht nur auf das Gemeinschaftsschullehramt anwenden
- Z. 40-41: Welchem anderen Abschluss soll der Lehramtsstudiengang gleich gestellt werden, wenn mehr Pädagogik kommt/ Weniger Employabilityfixierung
- Z. 44: Hinzufügen: Wenn es zu mehr Pädagogik kommt, dann auch an anderen Stellen entlasten, bzw. die Arbeitsbelastung soll nicht steigen durch mehr Pädagogik
- Z. 48: „kann nicht nur“ ersetzen durch „darf nicht nur“
- Z. 50: „Vorteile“ ersetzen durch „Unterschiedliche Profile“
- Z. 52: „staatliche Seminare...“ dazugenommen, da diese teilweise eine große Rolle in der LehrerInnenausbildung spielen
- Z. 56: „Vereinheitlichung“ evtl umformulieren
- Z. 65: „(eigener Wahl)“ ersetzen durch „eigener Wahl“
- Z. 72: Bei „Lehrerpersönlichkeitstest“ Fußnote anfügen, die erklärt warum nicht gegendert wird.
- Z. 75: „Zulassungsvoraussetzung“ ersetzen durch „Zugangsvoraussetzung“
- Z. 76: „mutieren“ ersetzen durch „werden“; „Lehrerpersönlichkeit“ ersetzen durch „LehrerInnenpersönlichkeit“
- Z. 77-81: Genauer formulieren: Die HS müssen einen Test anbieten, jedoch soll niemand verpflichtet sein, einen solchen Test zu absolvieren
- Schlussabsatz hinzufügen

## **TOP 7 Entsendung in den Akkreditierungspool**

Prinzipiell sollte darauf geachtet werden, dass kritische Studis in die Akkreditierungspools kommen. Die Studivertretung Heidelberg wird Anfang Januar ein Seminar zu diesem Thema anbieten, zu dem es eine landesweite Einladung (Ende November) geben wird.

### **TOP 8 Landeslehrpreis**

Wenn im April 2013 die nächste Ausschreibung kommt → Wiedervorlage um einen Studi zu bestimmen.

### **TOP 9 Positionspapier zu HSR**

*Anmerkungen allgemein*

KIT:

- Warum soll der HSR demokratisch legitimiert werden, wenn er dann nur beratende Funktionen hat?
- Ablehnen der wirtschaftlichen Ausrichtung der HSR.
- Beschlusskompetenzen des HSR sollen an den Senat übertragen werden. Allerdings soll der HSR die Beschlüsse des Senats bestätigen müssen. → Widerspruch von Heidelberg und Freiburg.
- Konstanz, Heidelberg, Freiburg: Ziel des HSR soll sein, dass die Gesellschaft in die Uni integriert wird, d.h. dass im HR auch diskutiert werden soll, und es nicht nur nach Diskussionen im Senat eine Vetomöglichkeit des HSR gibt.
- Sollten die HSR nur beratende Funktion haben, gibt es weniger Interesse sich zu engagieren.

Konstanz:

- Generell die Frage, ob man den HSR anstatt ihm nur beratende Funktion zu geben, gleich ganz abzuschaffen möchte.
- Für die rein beratenden HSR spricht, dass diese so im Koalitionsvertrag der Grün-Roten Regierung vorgesehen sind → einfacher zu fordern, dass die als beratendes Gremium beibehalten werden sollen.

Stuttgart:

- Bedenken, dass gerade bei Fachhochschulen Firmen weniger in die FH investieren, wenn sie nur noch als Berater da sind; Freiburg: vorgeschobenes Argument.
- Hier sitzen im HSR zur Hälfte Profs und zur anderen Hälfte Menschen aus der Gesellschaft.

## HS für Gestaltung Karlsruhe:

- HSR ganz abschaffen, da die Studis zu wenig vertreten sind.

## Freiburg

- Beibehaltung des HSR als beratendes Gremium, um „Elfenbeinturmsyndrom“ zu verhindern.
- Kontrolle durch HSR funktioniert momentan nicht (Vorschläge des Rektorats werden abgenickt).
- Es ist kein Argument, dass sich Menschen nicht mehr einsetzen, wenn sie nur noch beratende Funktion haben.
- Berliner Kuratorium kein Vorbild, da es nicht strukturell gut funktioniert, sondern wegen der Personen.

## Heidelberg:

- Wichtig ist vor allem Transparenz im HSR, damit Entscheidungen nicht gemauschelt werden können.
- HSR sollte viel Akteneinsicht haben, aber nicht für Finanzen zuständig sein.
- Vorteil des Beratenden HSR ist, dass Know-How und Ideen von außen kommen können, und so die HS bereichern.
- Gegen Kuratorium nach Berliner Modell.

## FZS Eric:

- Auch an den HS gibt es genug Know-How in der Verwaltung um Kontrolle der Finanzen auszuüben, dass kann und wird nicht durch den HSR umgesetzt werden
- HSR soll neue Ideen in die HS bringen, diese aber nicht kontrollieren können.
- In Berlin gibt es ein Kuratorium: 4 interne (1 pro Statusgruppe) 6 externe (1 Sozialdemokratie, 1 Konservative, 2 Wirtschaft, 1 Gewerkschaft, 1 andere Uni); dieses Gremium wählt KanzlerIn, kontrolliert den Haushalt, und kann alle anderen Themen behandeln, die es möchte. Besetzung: externe werden vom Senat gewählt, die Statusgruppen wählen ihre VertreterInnen selber. Momentan ein gutes Gremium, aber nur wegen der guten Besetzung.

## Mannheim:

- pro beratende Funktion des HSR, kontra Abschaffung.

Es wird im folgenden noch länger über die Ausformulierung des Papiers diskutiert. Der endgültige Entwurf der Stellungnahme soll auf der nächsten Sitzung abgestimmt werden, da es relativ viele Änderungen gibt und die VertreterInnen so nochmal die Möglichkeit der Rücksprache haben.

#### **TOP 10 VS-Themenwoche (KIT)**

Da niemand vom KIT anwesend auf nächste Sitzung vertagt.

#### **TOP 11 Ministeriumsgespräche zur Novellierung des LHG**

Wird abschließend bei der nächsten LAK Sitzung beschlossen.

Es ist darauf zu achten, dass aus möglichst vielen unterschiedlichen Hochschultypen VertreterInnen kommen. Ein Vortreffen für die Besprechung des Ministeriumsgespräch ist in Planung.

#### **TOP 12 AK LaStuVe Satzung**

Die Satzung wird frühestens 2014 verabschiedet.

Ein Termin wird über den Verteiler gefunden. Es hat momentan jedoch nicht höchste Priorität.

#### **TOP 13 Stellungnahme zur Reform in Sachsen**

Das Präsidium wird in den kommenden Tagen eine PM dazu verschicken. Diese war auch schon in der letzten Informationsmail enthalten.

#### **TOP 14 Sonstiges**

1. Gespräch Ministerium Leitungsstruktur der Hochschulen

Marie und Laura wurden vom Ministerium zu einem Gespräch über die Leitungsstrukturen der Hochschulen eingeladen.

2. Burschenschaften

Die Grünen im Landtag planen eine Anfrage im Landtag zu rechten Umtrieben in Burschenschaften. Dafür wäre es gut, wenn Fälle von rechten Burschenschaften an das Präsidium weitergegeben werden.

3. Termine

04.11 nächste LAK in Freiburg

23.-25.11 VS-Symposium mit dem fzs